

Niederschrift

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie

Sitzungstag: 13.03.2014
Sitzungsort: Paul-Sillus-Schule, Lehrerzimmer
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 19:35 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzende

Huckfeld, Renate

Stellvertretender Vorsitzender

Bollmeyer, Matthias Dr.

Ausschussmitglieder

Feldmann, Monika Vertreterin für Herrn Schwanzar

Janßen, Dieter Vertreter für Herrn Vahlenkamp

Jong-Ebken, Roswitha de

Lange, Hans-Jürgen

Sender, Alfons

Grundmandat

Hartl, Arnulf

Hinzugewählte Mitglieder

Bruns, Erhard

Janssen, Waldemar Vertretung für Frau Christine Neumann

Schwerdt, Hans Ulrich

Waculik, Heidi

Wegener, Daniela

Vertretung für Frau Petra Blank

Verwaltung

Albers, Jan Edo

Berger, Detlef

Heeren, Andree

Mühlena, Björn

Müller, Mike

Gäste

Eckhoff, Ingeborg

Integrationsbeauftragte des Landkreises zu
TOP 10

Entschuldigt waren:

Ausschussmitglieder

Schwanzar, Bernhard

Vahlenkamp, Dieter

Hinzugewählte Mitglieder

Blank, Petra

Neumann, Christine

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

TOP 2 Besichtigung der Schule und insbesondere der neuen Schulmensa

Der Ausschuss besichtigt unter der Führung der Schulleiterin, **Frau Roder**, zunächst die Räumlichkeiten der Schulmensa.

Frau Roder führt aus, dass täglich in etwa 80 Kinder das Essensangebot in Anspruch nehmen würden. Zum Teil würden die Kinder jedoch ihr Essen auch selber mitbringen. Die pädagogischen Mitarbeiter der Schule würden allerdings genauestens darauf achten, dass alle Kinder, die an der Ganztagschule teilnehmen würden, auch ein ausreichendes Mittagessen einnehmen.

Frau de Jong-Ebken fragt an, ob der Preis für das Mittagessen sozial gestaffelt sei.

Frau Roder erklärt hierzu, dass es keine Staffelung gebe. Allerdings könnten Eltern mit geringerem Einkommen Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes in Anspruch nehmen. Dann müsse pro Essen nur 1 EUR gezahlt werden.

Nach der Mensa besichtigt der Ausschuss die Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Schule.

Frau Roder erläutert, dass es in der Schule leider keine kleineren Rückzugsräume für Intensivbetreuungen oder auch für Elterngespräche gebe. Dafür müssten die Materialräume genutzt werden. Auch habe man derzeit keinen Musikraum mehr, da dieser in einen regulären Klassenraum hätte umgewandelt werden müssen. Zudem sei mittlerweile das Lehrerzimmer viel zu klein, da der Mitarbeiterstamm stark angewachsen sei. Die Lehrer würden es daher bereits vielfach vorziehen, ihre Pausen in den Klassenräumen zu verbringen.

Sie teilt weiter mit, dass die Auswirkungen der angestrebten Inklusionsarbeit auf den zukünftigen Raumbedarf derzeit noch nicht abschätzbar sei. Kinder mit pädagogischem Unterstützungsbedarf würden zukünftig wohl im Hinblick auf die Klassenstärken doppelt zu zählen sein.

Abschließend führt **Frau Roder** aus, dass die Klassenräume mit ihren angrenzenden Gruppenräumen allesamt sehr schön seien und dies auch grundsätzlich für die gesamte Schule gelte, mit Ausnahme der von ihr erläuterten Raumprobleme.

TOP 3 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 4 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 5 Feststellen der Tagesordnung

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Gleichstellungsbeauftragte und Koordinatorin des Bündnisses für Familie in Jever, Frau Loers, an der Sitzung leider nicht teilnehmen könne. Der TOP 11 „Sachstandsbericht Bündnis für Familie“ müsse daher vorerst abgesetzt werden. Frau Loers werde dann in der nächsten Ausschusssitzung über die Aktivitäten des Familienbündnisses berichten.

Herr Berger fragt an, ob der TOP 12 „Gemeinsamer Ferienpass mit der Stadt Schortens“ vorgezogen werden könne, da er später noch einen wichtigeren Termin wahrnehmen müsse.

Dies findet die einmütige Zustimmung des Ausschusses.

Ansonsten kann die Tagesordnung wie vorgesehen abgehandelt werden.

TOP 6 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen von allgemeinem Interesse an die Mitglieder des Ausschusses oder die Verwaltung zu richten.

Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

TOP 7 Raumsituation an der Paul-Sillus-Ganztagsgrundschule Vorlage: BV/0557/2011-2016

Ohne weitere Aussprache beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Zur Verbesserung der Raumsituation in der Paul-Sillus-Schule wird die ehemalige Dienstwohnung des Hausmeister für den Schulbetrieb umgebaut.

Nach Möglichkeit und bei Bedarf werden vom Landkreis Friesland Räumlichkeiten in der Elisa-Kauffeld-Oberschule angemietet.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Nutzungsvertrag über die gemeinsame Nutzung der Schulmensa im Gebäudebestand der Elisa-Kauffeld-Oberschule; Änderung des § 10 des Mensanutzungsvertrages
Bezug: BV/0365/2011-2016
VA vom 16.04.2013, TOP 7
Vorlage: BV/0559/2011-2016

Herr Müller führt anhand der Sitzungsvorlage in den Sachverhalt ein.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Ausschuss:

Der im Entwurf beigefügten Änderung des § 10 des Mensanutzungsvertrages vom 19.06.2013 wird zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 Einführung eines Jugendparlaments in Jever;
Antrag der SPD-Fraktion vom 15. Januar 2014
Vorlage: AN/0526/2011-2016

Herr Dieter Janßen begründet nochmals kurz den Antrag seiner Fraktion auf Einrichtung eines Jugendparlaments in Jever. Hierzu führt er insbesondere aus, dass es sehr wichtig sei, Jugendliche und junge Erwachsene an die politische Arbeit heranzuführen und sie dafür zu interessieren. Zudem müsse die Lobby der Jugendlichen in der Gesellschaft wieder verbessert werden. Dazu sei die Einräumung eines entsprechenden Mitspracherechtes in politischen Angelegenheiten sehr gut geeignet.

Herr Waldemar Janßen führt aus, dass das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) ausdrücklich die Beteiligung von Jugendlichen an den politischen Entscheidungen in den Kommunen vorsehe, insbesondere deren Interessen betreffend.

Der Stadtjugendring habe auf seiner vor kurzem abgehaltenen Jahreshauptversammlung die Angelegenheit bereits besprochen und sich für eine Unterstützung der Jungsozialisten auf Einrichtung einer Jugendvertretung ausgesprochen. Es wurde dort vorgeschlagen, mit den Juso's einen „Runden Tisch“ zu bilden mit dem Ziel eine entsprechende Vertretung einzurichten.

Herr Lange erklärt, dass auch er in dieser Sache für eine enge Einbindung des Stadtjugendringes plädiere.

Herr Hartl teilt mit, dass seine Fraktion den Antrag befürworte, verbunden mit der Hoffnung, dass nach den Versuchen der Vergangenheit jetzt die Einrichtung einer Jugendvertretung gelinge.

Sodann beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Vorbereitungen für die Einrichtung eines Jugendparlaments in der Stadt Jever zu treffen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 2 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 10 Ausbildung und Einsatz von Integrationslotsen für die Stadt Jever, hier:
Antrag von Bündnis 90/Die Grünen vom 05.02.2014
Vorlage: BV/0565/2011-2016**

Herr Mühlena trägt anhand der Sitzungsvorlage zum Sachverhalt vor.

Anschließend bittet **die Vorsitzende** die Integrationsbeauftragte, **Frau Eckhoff**, zur Ausbildung und zur Arbeit von Integrationslotsen kurz vorzutragen.

Frau Eckhoff erklärt, dass gerade der starke Zuzug von ausländischen Flüchtlingen in der näheren Vergangenheit es erfordere, Integrationslotsen einzusetzen, um den Flüchtlingen in der Anfangszeit zu helfen, die Probleme des täglichen Lebens zu bewältigen. Dies seien insbesondere Hilfen bei Behördengängen, Hilfen beim Einkauf, Unterstützung bei der Anmeldung von Kindern in den Schulen und Kindergärten, Kontaktaufnahme zu den sozialen Einrichtungen wie Kleiderkammer und Tafel und vieles mehr. Von den Verwaltungen bzw. den dort beschäftigten Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern sei diese Aufgaben nicht mehr im wünschenswertem Umfang zu bewältigen.

Frau Eckhoff erläutert anschließend den von den angehenden Integrationslotsen zu absolvierenden Basislehrgang.

Ein hierzu entworfenes Informationsblatt und das entsprechende Schulungsprogramm sind dem Protokoll in der Anlage beigefügt.

Es sei angedacht, den Integrationslotsenkurs im Frühjahr, ca. Mitte bis Ende Juni, durchzuführen.

Sie führt ergänzend aus, dass es zwingend erforderlich sei, dass die Sozialarbeiterin der Stadt Jever, Frau Münk, den Einsatz und die Aufgaben der Integrationslotsen koordiniere. Die Stadt bleibe aufgrund der Zuständigkeitsregelung des Aufnahmegesetzes immer erster Ansprechpartner.

Herr Hartl hinterfragt die Problematik der Kommunikation mit den Flüchtlingen.

Frau Eckhoff erklärt, dass viele Flüchtlinge in gewissem Maße der englischen Sprache mächtig seien, ansonsten kenne Frau Münk aufgrund ihrer langjährigen Erfahrungen auch Übersetzer aus vielen Sprachkulturen die dann behilflich seien.

Herr Sender fragt an, ob konkret Frau Münk die Integrationslotsen nach Bedarf einsetze.

Herr Mühlena führt hierzu aus, dass man sich dies ähnlich wie beim Besuchsdienst der Stadt für ältere Mitbürger vorstellen müsse. Die Federführung durch die Verwaltung in Person von Frau Münk sei unerlässlich.

Anschließend beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt in Jever ein Integrationslotsensystem einzurichten und Integrationslotsen für die Betreuung ausländischer Flüchtlinge einzusetzen.

Dazu wird im Vorfeld unter Einbindung der Integrationsbeauftragten des Landkreises für interessierte Bürgerinnen und Bürger ein ent-

sprechender Ausbildungskurs durchgeführt.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 11 Bündnis für Familie; Sachstandsbericht
Vorlage: BV/0564/2011-2016**

Dieser TOP wurde abgesetzt und auf die nächste Sitzung verschoben.

**TOP 12 Gemeinsamer Ferienpass mit der Stadt Schortens: Abschluss einer
neuen Vereinbarung über die Organisation und Abwicklung der
Ferienangebote
Vorlage: BV/0554/2011-2016**

Herr Berger erläutert kurz die Personalentwicklung der näheren Vergangenheit beider Kommunen in der Jugendarbeit, die dazu geführt habe, dass die organisatorischen Aufgaben zur Umsetzung des jährlichen Ferienpasses wieder verstärkt auf das städtische Jugendhaus bzw. die städtischen Jugendpflege übertragen wurden.

Zudem sei der Zuschussbedarf für die Stadt Jever in den letzten Jahren stetig gesenkt worden, so dass sich dieser im Jahre 2013 auf nur noch knapp 1.900,00 EUR belaufen hätte. Dabei sei man bestrebt, diesen Zuschussbedarf mit der gänzlichen Übernahme der Federführung des Ferienpasses noch weiter zu senken.

Herr Dieter Janssen hinterfragt kurz die Qualität der Zusammenarbeit mit der Stadt Schortens bzgl. des Ferienpasses.

Herr Berger teilt hierzu mit, dass man in diesem Jahr bereits den 12. gemeinsamen Ferienpass mit der Stadt Schortens auf den Weg bringe. Die interkommunale Zusammenarbeit sei hier vorbildlich. Beide Kommunen würden hiervon gleichermaßen profitieren. Dieses „Miteinander“ in der Jugendarbeit fördere zudem ein besseres und vor allem engeres Verhältnis der jeweiligen örtlichen Vereine und Verbände, die sich durch ihre gemeinsamen Aktivitäten und Angebote im Rahmen des Ferienpasses sehr viel näher gekommen seien. Teilweise würden bereits dauerhafte Freundschaften mit gemeinsam organisierten Aktionen und Projekten gepflegt werden.

Anschließend beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Dem Entwurf der Vereinbarung der Stadt Jever und der Stadt Schortens über die Durchführung des gemeinsamen Ferienpasses ab dem Jahr 2014 wird zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 13 Vergabe der Betreuungsplätze zum Kindergartenjahr 2014/2015; hier:
Sachstand
Vorlage: MV/0556/2011-2016**

Herr Mühlena trägt anhand der Sitzungsvorlage zum Sachverhalt vor. Ergänzend hierzu führt er aus, dass die Situation um die Platzvergaben auch bereits im Arbeitskreis Kinderbetreuung besprochen wurde. Es herrsche allgemeine Zufriedenheit über die ausgeweiteten Angebote und die damit erzielte umfassende Bedarfsdeckung. Allein in einer ergänzenden Betreuung zur verlässlichen Grundschule, vorwiegend am Harlinger Weg bis 14:00 Uhr, seien noch Wünsche der Eltern offen. Hier sei ggfls. noch nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Herr Dieter Janßen fragt an, ob die in den Kindergärten angebotene Betreuung bis 17:00 Uhr bzw. in Cleverns bis 15:00 Uhr für die Eltern ausreichend sei oder noch ausgeweitet werden müsste.

Herr Mühlena erklärt, dass er eine Ausweitung der Betreuungszeiten von derzeit bis zu 10 Stunden täglich für nicht notwendig erachte. Es würden im Ganztagsbereich zur Zeit Betreuungszeiten von 07.00 Uhr morgens bis 17.00 Uhr abends angeboten. Die Kindergartenleiter würden die Bedarfe immer wieder abfragen. Bisher sei von der Elternschaft über vereinzelt Anfragen hinaus kein Bedarf in einem Maße geltend gemacht worden, das eine Ausweitung der Betreuungszeiten rechtfertigen würde.

Herr Albers führt aus, dass, wie in den Grundschulen, Integration und Inklusion auch in den Kindertagesstätten zukünftig eine zunehmend größere Rolle spielen würde. Hierauf werden man sich, auch in finanzieller Hinsicht, einstellen müssen.

Nach kurzer weiterer Aussprache nimmt der Ausschuss die Situation um die diesjährige Vergabe der Plätze in den Kindertagesstätten zustimmen zu Kenntnis.

Eigene Zuständigkeit:

TOP 14 Genehmigung des Protokolls Nr. 10 vom 07.11.2013 - öffentlicher Teil -

Dieses Protokoll wird bei 5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 15 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Mühlena teilt mit, dass weiterhin Unklarheit darüber bestehe, ob der Landkreis den im Vorjahr zugesagten Zuschuss an die kreisangehörigen Kommunen für die Kinderbetreuung in Höhe von insgesamt 500.000,00 EUR (städt. Anteil ca. 50.000,00 EUR) noch auszahle. Nach Auskunft des Landkreises werde hierüber frühestens im Herbst diesen Jahres eine Entscheidung fallen. Die Verwaltung bleibe hier „am Ball“.

Herr Mühlena teilt mit, dass man hinsichtlich der Planung eines „Bürgerbusses“ zunächst mit der WEB eine Ergänzung des bestehenden Linienplan erarbeitet habe, um damit den Interessen der Bürgerinnen und Bürger aus Cleverns und Rahrdom entgegen zu kommen. Die Verwaltung bitte darum, dieses Angebot zunächst anzunehmen und abzuwarten, wie sich die Inanspruchnahme zukünftig entwickeln werde. Dabei sei geplant, anschließend eine entsprechende Umfrage bei den Betroffenen durchzuführen, um in Erfahrung zu bringen, ob und inwieweit dieses Angebot ausreichend sei.

Herr Dr. Bollermeyer bedankt sich im Namen seiner Fraktion für das diesbezügliche Engagement von Herrn Mühlena.

TOP 16 Anfragen und Anregungen

- keine -

TOP 17 Schließen der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:44 Uhr

Genehmigt:

Renate Huckfeld
Vorsitzende/r

Jan Edo Albers
Bürgermeister

Andree Heeren
Protokollführer/in